

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

118. Der Kappelmünch

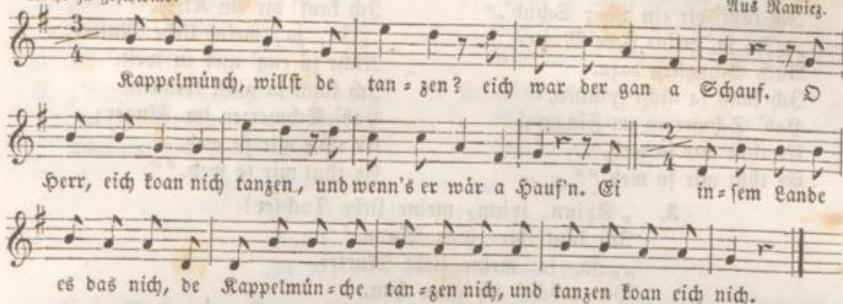
[urn:nbn:de:bsz:31-140683](#)

118.

Der Kappelmünch.

Nicht zu geswind.

Aus Rawitz.



1. Kappelmünch, willst de tanzen?

Eich war der gan a Schauf.

O Harr, eich koan nich tanzen,

Und wenn's er wär a Haufn.

Ei insem Lande es das nich,

De Kappelmünche tanzen nich,

Und tanzen koan eich nich.

2. Kappelmünch, willst de tanzen?

Eich war der gan a Schwän.

O Harr, eich koan nich tanzen,

Und wenn's er wären zehn. ic.

3. Kappelmünch, willst de tanzen?

Eich war der gan a Kuh.

O Harr, eich koan nich tanzen,

Und wenn's er wären zwu. ic.

4. Kappelmünch, willst de tanzen?

Eich war der gan a Pfärd.

O Harr, eich koan nich tanzen,

Und wenn's er wär 'ne Hård. ic.

5. Kappelmünch, willst de tanzen?

Eich war der gan 'ne Moiad.

O Harr, eich koan schau tanzen.

Eich hoa och so gesoviat.

Ei insem Lande es das wull,

De Kappelmünche tanzen all,

Und tanzen koan eich wull!

Aus Rawitz. Das Lied gehört einer früheren Zeit an. In Jacob Ayrer's (er dichtete zu Ende des 16. Jahrh.) Fastnachtsspiele von Fritz Dölla mit seiner gewünschten Geige zieht Fritz seine Geige hervor, geigt und singt:

Ei Münchlein, willst du tanzen,
So schenk ich dir 'ne Kuh.

Der Mönch singt dann weiter:

Ei, hab dir alle Gränen!
Ich hab kein Stall dazu.
Es ist in meinem Orden der Sitt,
Dass die Barfüßer tanzen nit:
Ich kann nicht tanzen.

Ein ähnliches Lied ist auch vlaemisch vorhanden, was ich oft von Willems in Gent singen hörte.